

# Wechsel auf die Rolle

**ROLLENOFFSET** ■ Mehr als 2,4 Mio. Euro (umgerechnet) investierte der Inhaber Zbigniew Szymanski der Druckerei Tinta im polnischen Dzialdowo für einen kompletten Druckerei-Neubau. Die Installation einer neuen Zweierwerk-Rollenoffsetmaschine aus der Zirkon Druckmaschinen GmbH in Leipzig war Teil der Maßnahme.

■ Die Druckerei Tinta in Dzialdowo in Mittelpolen ging seit Ende 2008 mit einem Strategiewechsel in den Markt – Rollenoffsetdrucktechnik wurde installiert.

**DER UMBRUCH.** Inhaber und Geschäftsführer Zbigniew Szymanski führte in der 1988 gegründeten Druckerei im Jahr 1995 den Offsetdruck mit der ersten Rotaprint aus Wiesbaden ein. Später wurde der Drucksaal mit drei weiteren derartigen Maschinen erweitert.

1997 arbeitete die Druckerei mit 20 Mitarbeitern, einer Ryobi-Maschine für 50 x 70-cm-Formate, CtF-Technik sowie Mac- und PC-Systemen. Das Hauptgeschäftsfeld waren Firmenausstattungen und Akzidenzen. 2004 produzierte Tinta mit verschiedenen Technologien, neben Computo-Plate wurden auch eine neue Zweifarben-Speedmaster 74, Falztechnik (Stahlfolder mit fünf Stationen) und ein Klebender von Heidelberg eingesetzt. Dazu wurden zwei Hallen im Ort angemietet.

In den folgenden drei Jahren wurden ein weiterer Klebender, eine zweite Zweifarben-Speedmaster, eine weitere Falzmaschine und eine Polarschneidemaschine installiert. Mit einer Vierfarben Speedmaster 74 legte die Druckerei den Schwerpunkt auf die Produktion von Büchern, Broschüren und Zeitschriften. Kalender und Verpackungsmittel ergänzten das Sortiment.

**ROLLENPRODUKTION.** Von den Verlagen kamen konkrete Vorstellungen, die Broschürenproduktion in großem Stil auszuweiten, aber auch kürzere Lieferzeiten zu realisieren. So entstand bei Tinta die Überlegung, diese Produktgruppe auf Rollenmaschinen zu fertigen. Dazu waren



Inhaber Zbigniew Szymanski präsentiert einen Kalender für den das Unternehmen einen polnischen Qualitätspreis erhalten hat.

aber generell auch neue Räumlichkeiten notwendig. Im Herbst 2007 wurde ein Vertrag für den Neubau einer kompletten Druckerei in Dzialdowo unterzeichnet. Ein Jahr später lief die Produktion an. Für den Bau wurde ein Kredit aufgenommen, die neue Technik wird über Leasingverträge finanziert. Insgesamt wurden mehr als 2,4 Mio. Euro investiert.

„Erste Kontakte für die neue Maschine hatten wir über die Zirkon-Vertretung Grama in Kobylnica bei Poznan. Aber schon 2006 hatten wir eine gebrauchte Zirkon RO 66 mit zwei Druckwerken im Einsatz,“ begründet Szymanski seine Entscheidung für die Zirkon-Maschine. Die Entscheidung für die Zirkon sei auch aufgrund der Einzelantriebstechnik gefallen. „Mit zwei Bahnen zu

produzieren, eröffnete uns hinsichtlich der Flexibilität und Produktivität neue Möglichkeiten und das bei hoher Falzgenauigkeit mit Leistungen bis zu 35 000 Exemplaren/h. Hervorzuheben ist bei der Buchproduktion die Laufrichtung parallel zu Buchrücken,“ fügt Szymanski hinzu.

**AUSBLICK.** Szymanski rechnet auch für die Zukunft noch mit einer wirtschaftlich stabilen Situation für seine Druckerei. Die Druckerei Tinta bedient Unternehmen in den unterschiedlichsten Industriebereichen: „63 Mitarbeiter produzieren gegenwärtig im zwei- bis dreischichtigen Rhythmus. Dabei sind mit 70 Prozent die Broschüren mit Klebebindung dominierend in der Produkteskala, von der einfachen Bedienungsanleitung bis zum hochwertigen Produkt. Etwa 20 Prozent der Erzeugnisse sind Broschüren und Zeitschriften in Rückstichheftung.“ Zudem drucke Tinta Geschäftsdrucksachen und Kalender, aber auch eine kleine Palette von Verpackungsmitteln. Diese Ausrichtung solle künftig in ähnlicher Weise beibehalten werden. Die Kunden kämen dank der guten Datenverbindungen aus ganz Polen.

Dr. Horst-Dieter Branser

## TECHNISCHE DETAILS

Die Zirkon 6612 aus dem Druckmaschinenwerk in Leipzig ist eine Zweierwerkmaschine für Leistungen bis zu 35 000 Exemplaren/h mit zwei Megtec-Autopastern mit integrierter Bahnspannungs- und Bahnkantenregelung. Die Druckwerke haben Bosch-Rexroth-Antriebstechnik. Sie sind mit halbautomatischen Plattenwechslern und Filmfeuchtwerk für die Produktion von achtseitigen DIN-A4- oder 16-seitigen DIN-A5-Erzeugnissen ausgelegt. Die Feuchtmittel-aufbereitung erfolgt bei Tinta mit einer Baldwin-Anlage. Eine gesteuerte Kurvenschmierung unterstützt positive Gleiteigenschaften.

Auch das Falzaggregat ist mit Einzelantrieb ausgerüstet. Längsregisterregelung, Querperforation, Schnittregistersteuerung und dritter Bruch gehören dazu. Eine Siemens-Steuerung ist für die gesamte Maschinenführung ausgelegt. Die Maschine wird über Berührungsbildschirme bedient.

Im Fehlerfall kann mittels Fernwartung von Leipzig auf alle Komponenten der Steuerung und Antriebe für Diagnose und Wartungszwecke zugegriffen werden.



Mit der Einführung der Rollenproduktion mit der Maschine Zirkon 6612 wurde vielen Forderungen von Tinta-Kunden Rechnung getragen. Die Zweierwerkmaschine kann bis zu 35 000 Exemplare/h verarbeiten.